IMT Nuremberg Archives

H – 3995

International Court of Justice

H3995 - 0002

Production No. 1.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
G.B. Exhibit 474
Filed 20 May 1946

Deposition of WALTER, KURT DIETMANN.

Deposition on oath of WALTER KURT DIETMANN, male, of Nauen, Berlin Graf Arco Str. 19. sworn before Frederick Michael Warner, Captain, Gen. List, of War Crimes Investigation Unit, at Kiel, on 3rd May 1946.

Ich war Marine Verwaltungs Inspektor und Dienststellen Leiter des Marine Bekleidungslagers in Libau in Lettland.
Diese Stellung hatte ich inne von Anfang August 1941 bis Ende März 1942.
Die Jüdische Bevölkerung soll ca. 7000 Personen in Libau stark gewesen sein zu der Zeit.
Bis Ende März 42 waren davon bereits viele Tausende von der Gestapo und der Lettischen Polizei "evakuiert" worden.
Evakuiert war der Ausdruck dort für die Beseitigung dieser Menschen.
Alle Juden waren registriert. Wenn ein neuer Schub evakuiert werden sollte, ging dies vollgender Massen vor sich: Die Lettische Polizei holte die Juden aus ihren Häusern, lud sie auf Lastwagen und fuhr sie in den Kriegshafen, ca 6 - 7 km. außerhalb der Stadt. Später hatten die Leute zu marschieren und wurden nicht mehr mit Lastautos dort hin gebracht.
Im Kriegshafen wurden diese Menschen dann dort mit Maschinengewehren erschossen. Dies geschah durch die Gestapo und die Lettische Polizei. Die Polizei unterstand der Deutschen Gestapo natürlich.
Ich selbst habe dieses nicht persönlich mitangesehen, aber Kameraden schilderten mir diese Vorfälle.
Die Juden vor dem sie erschossen wurden, arbeiteten zum Teil für die Marine.
Im Bekleidungslager arbeiteten ca. 80 bis 100 Personen per Tag.
Bei der Standortverwaltung arbeiteten ca. 100 bis 150 Personen per Tag.
Bei dem Standort Bamamt (Marine) arbeiteten ca. 50 Personen per Tag.
Durch diesen Kontakt und durch persönliche Besuche in den Häusern von Juden, hörte ich viel über die fürchterlichen Vorkommnisse in Libau während dieser Monate.
Ich ging persönlich zu meinem Vorgesetzten Festungsindendanten Dr. Lanedle und vordem war ich noch bei einem anderen Vorgesetzten Lazarettverwaltungsvorsteher Müller, die beide Marine

B. 041182

H3995 - 0003

Verwaltungsbeamte waren, und machte sie aufmerksam auf die bereits geschilderten Mißstände.
Die Antwort die ich bekam, war daß sie nicht unternehmen könnten, und daß man solche Sachen am besten übersehe.
Der Marineverwaltungsassistent Kurt Trannecker brachte einen Transport Bekleidung von Kiel nach Libau. Er blieb einige Wochen in Libau und gab seiner Mißbilligung über die dort herrschenden Zustände in Bezug auf die Ausrottung der Juden ausdruck.
Er ging dann zurück nach Kiel zu dem dortigen ~~Marine Indendantur~~ Bekleidungsamt K.D. Dort äußerte er sich ebenfalls mißbilligend und wurde daraufhin zur Marine Indendantur vorgeladen. Wenn er dort sah, weiß ich nicht, aber es wurde ihm bedeutet, diese Sachen wären nicht wahr und er sollte darüber nicht mehr sprechen, da er sonst die größten Unannehmlichkeiten haben könnte.
Ich persönlich muß annehmen, daß die höheren Dienststellen der Marine in Kiel und in anderen Plätzen in Deutschland von diesen schrecklichen Zuständen gewußt haben müssen.
In meiner Ansicht sind für die Vorkommnisse in Libau direkt verantwortlich:
der Höhere Polizeistandortführer und Obersturmbannführer der SS Dr. Dietrich
Polizei Oberlt. und Adj. Graf
Polizei Oberlt. Seiffert
Untersturmf. der SS und Leiter des politischen Ressorts Kügler
Gestapobeamter und SS Oberscharf. Handke.
Zeugen für alle diese Vorfälle sind die Folgenden:
Marine Verwaltungsinspektor Paul Röpstorf
— do. — Assistant Josef Glaser
— do. — — do. — Max Gohr
— do. — Sekretär Kurt Trannecker
Weitere Angaben, Adressen etc. betreffs der Zeugen, weiteren Zeugen und der Schuldigen kann ich machen, wenn ich Zugang zu meinen in Neumünster befindlichen Gepäck erhalten habe.

Kurt Dietmann

Sworn by the said Deponent WALTER KURT DIETMANN, voluntarily at Kiel, on 3rd May 1946 before me Frederick Michael Warner, Captain, detailed by C. in C. British Army of the Rhine.

F. Warner Capt.
Investigating Officer.

B. 041183

)841

H-3995

G. B. EXHIBIT

N° 474.

May 20, 1946.

B 041181

Exhibit GB 474

H3995 – 0004

H3995-0005

2. Pages